

Wiesbadener Tagblatt.

No. 52.

Donnerstag den 2. März

1865.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 1. Februar 1865.

Gegenwärtig: Sämmtliche Gemeinderathsmitglieder.
189—194. Erledigung verschiedener Mobilitätsversicherungen.

196. Hr. Deffner stellt folgende Interpellation: Bei Gelegenheit der Verhandlungen über den Anbau eines Saales an das Rathhaus ist es zur Sprache gekommen, den Theil der Hofraithe des Goldarbeiters Carl Engel, der in die fortgesetzte Linie der Seitenflucht des Rathhauses fällt, gegen die Straßenfläche zu vertauschen, welche zwischen dem Rathhause und dem Hause des Carl Engel liegt. Der Tauschversuch ist nicht gelungen.

Ich frage daher: Ist in den Stockbüchern der Sachverhalt so festgestellt, daß sich daraus ergibt, daß das jetzt zwischen dem Rathhause und dem Hause des Carl Engel befindliche Thor nur begünstigungsweise errichtet werden durfte und daß es der Gemeinde freisteht, jeder Zeit die Entfernung dieses Thores zu verlangen, um ungehindert die Zugänge zu den Räumlichkeiten des Rathhauses zu benutzen, die ihren Ausgang auf die Straßenfläche haben? Und frage weiter, ob die Grenzen der Hofraithe des Carl Engel im Stockbuche so festgestellt sind, daß auch daraus der Sachverhalt ersichtlich ist?

Ist dieses der Fall, so behalte ich mit weiteren Antrag vor; ist es nicht der Fall, so beantrage ich, daß der Sachverhalt ungesäumt festgestellt und Zeugen zum ewigen Gedächtniß vernommen werden, da aus der Art, wie diese Fläche jetzt von dem Besitzer der Hofraithe benutzt wird, leicht gefolgert werden könnte, als sei diese Fläche ein mit Servitut der Einfahrt belastetes Eigenthum des Carl Engel, während sie in der That nur ein Theil der öffentlichen Straßenfläche ist, der nicht nur von der Gemeinde als Besitzerin des Rathhauses, sondern, soweit die Benutzung gesetzlich erlaubt ist, von jedem Vorübergehenden benutzt werden kann.

Der Bürgermeister sagt die Beantwortung dieser Interpellation für die nächste Sitzung zu.

Zu den Gesuchen:
197. des Tünchermeisters Nicolaus Belz und des Landwirths Reinhard Göttel von hier um Ertheilung der Erlaubniß zum Graben eines Brunnens in den Höfen ihrer am Michelsberge belegenen Wohnhäuser,

198. des Bauunternehmers Heinrich Mäcker von hier um Dispensation von der Errichtung einer Brandmauer bei der Erbauung der ihm genehmigten drei Häuser in der Adelhaidsstraße,

199. des Badewirths Julius Havemann von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem in der Webergasse belegenen Wohnhause,

200. des Hofbäckers Theodor Maurer von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem in der Spiegelgasse belegenen Wohnhause,

201. des Anton Rögler von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Holzstalles bei seinem Hause an der Emserstraße,
 202. des Metzgers Heinrich Wäher von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem in der Kirchhofsgasse belegenen Wohnhause, und
 203. des H. Domänenraths Schröder dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses auf seinem am Hainerwege belegenen Grundstücke,

soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen vor hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

204. Auf das Gesuch des Dachdeckers Heinrich Schmidt von hier, den Austausch von Grundeigenthum bei dem Neubau eines in der Kirchhofsgasse belegenen Wohnhauses betreffend, wird beschlossen: diesem Gesuche, vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses und Bezirksrathes zu willfahren, und bei dem Abschlusse des Tauschvertrages nach der Abschätzung des Feldgerichtes das vom Gesuchsteller an die Stadtgemeinde abzutretende Grundeigenthum zu 3 fl. per Quadratfuß und das von der Stadtgemeinde an den Gesuchsteller abzutretende Grundeigenthum zu 2 fl. per Quadratfuß anzunehmen.

205. Das Gesuch des Metzgermeisters Heinrich Wäher von hier um Ueberlassung eines Theils des alten Todtenhofes zur Lagerung von Baumaterialien wird unter dem Vorbehalte genehmigt, daß die Lagerung der Baumaterialien genau nach Vorschrift des Hrn. Stadtbaumeisters Fach erfolge.

206. Ebenso das Gesuch des Dachdeckers Heinrich Schmidt von hier, gleichen Betreffs.

207. Das Gesuch der Bewohner der Parkstraße und des Grünwegs, um Beleuchtung dieser Straßen mit Gaslicht wird der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

208. Desgleichen das Gesuch der Häuserbesitzer und Bewohner der Helenenstraße, Reinhard Faust und Consorten, den Zustand der Helenenstraße betr.

209. Ebenso das Schreiben der Herzoglichen Caserneverwaltung der Infanterie dahier vom 31. v. M., Beschädigungen des Geländers zum Garten hinter der Infanterie-Caserne betr.

210. Auf das Gesuch des Ausschusses der Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft für Wiesbaden und Umgegend, die Ueberlassung der städtischen Rehrichtabfälle u. s. w. betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission, unter Zuziehung des Bürgermeisters und der Herren Meckel und G. D. Schmidt, zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

211. Auf Vortrag des Bürgermeisters, die Ergänzung des Mobiliars des Rathhauses betr., wird beschlossen: für den Sitzungsaal des Bürgerausschusses 50 Sessel nach dem vorgezeigten Muster à 8 fl. per Stück anzuschaffen.

212. Die am 30. v. M. in dem städtischen Walddistrikt Neroberg b I. Theil abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Erlös von 918 fl. 35 kr. genehmigt.

213. Die am 31. v. M. in dem städtischen Walddistrikt Geisberg a und Grub abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Erlös von 1006 fl. 19 kr. genehmigt.

214. Auf Vorlage des mit Bierbrauer Carl Müller dahier über pachtweise Ueberlassung eines Wasserablaufes aus der Stadtbrunnenleitung abgeschlossenen Vertrages wird beschlossen: diesen Vertrag zu genehmigen.

215. Auf Vorlage des mit dem Kaufmann Joseph Wolf und seiner Ehefrau Eva, geb. Bär, von hier wegen Erwerbung von 1 Ruthe 4 Schuhen Hofraithefläche zur Erbreiterung der Marktstraße und Langgasse abgeschlossenen Vertrages wird beschlossen: diesen Vertrag vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses zu genehmigen.

227. Das Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 24. v. M., die Errichtung einer Acciserhebungsstelle an den beiden Eisenbahnhöfen dahier betr., worin mitgetheilt wird, daß nach Vollendung des Bahnhofes der Staatsseisenbahn dahier, resp. des neuen Stationsgebäudes, neben einem voraussichtlich alsdann eingerichteten Zollabfertigungslokal auch für die Unterbringung der städtischen Acciserhebungsstelle daselbst Sorge getragen werden würde, gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird hierauf beschloffen, von dem Inhalte dieses Rescriptes dem Acciseamte Mittheilung zu machen.

228. Auf Bericht des Acciseamts vom 27. v. M., die Fleischbeschau betr., worin mitgetheilt wird, daß die Metzgermeister Hasler und Seebold darüber Beschwerde führen, daß das von Außen eingeführte frische Fleisch der Fleischbeschau nicht unterworfen sei, während alles Schlachtvieh in der Stadt von dem Fleischbeschauer besichtigt werden müsse, und von dem Acciseamte daher darauf aufmerksam gemacht wird, daß es im Interesse der Bewohner hiesiger Stadt liege, daß alles von Außen eingebrachte Fleisch vor dem Verkaufe von einem Fleischbeschauer besichtigt und das der Gesundheit schädliche Fleisch confiscirt und vernichtet werde, wird beschloffen: in Erwägung, daß nach gesetzlicher Vorschrift sowohl im ganzen Herzogthum Nassau, als auch in den Nachbarstaaten kein Vieh geschlachtet werden darf, ohne zuvor vom Fleischbeschauer besichtigt zu sein und der Verkauf gesundheitsgefährlichen Fleisches überall strenge untersagt ist, auch die Fleischbeschau im ganzen Lande, gleichwie im benachbarten Großherzogthum Hessen, soviel bekannt, ordnungsmäßig gehandhabt wird, die erhobene Beschwerde daher unbegründet erscheint, dem Antrage des Acciseamts, das von Außen eingeführt werdende frische Fleisch einer nochmaligen besonderen Fleischbeschau zu unterwerfen, keine Folge zu geben, dem Acciseamte jedoch zu eröffnen, daß in Fällen, wo es glaube, daß das eingeführte Fleisch von krankem Vieh und deshalb gesundheitsgefährlich sei, es nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet sei, den Eingang des Fleisches nicht eher zu gestatten, bis eine nochmalige Fleischbeschau stattgehabt und das Fleisch als gesund erkannt worden sei.

229. Auf Bericht des Acciseamts vom 27. v. M., die Bureaustunden des Acciseamts betr., wird beschloffen: eine Bekanntmachung zu erlassen, daß das Acciseamt bis Abends 11 Uhr zur Abfertigung accisepflichtiger Gegenstände angewiesen sei, daß aber nach dieser Zeit keinerlei Abfertigungen mehr stattfinden und daß accisepflichtige Gegenstände, welche nach 11 Uhr dahier eintreffen, vor dem Acciseamte bis zur Eröffnung des Bureau's am nächsten Morgen aufzustellen sind. f

231. Au Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 18. v. M., die Vollziehung der Instruction vom 14. März v. J., die Vernichtung von Acten betr., wird beschloffen: zu berichten, daß der Gemeinderath in Rücksicht darauf, daß die vorhandenen älteren Acten der Bürgermeisterei noch vielfach zur Information über die verschiedenen städtischen Angelegenheiten nothwendig seien, es auch an dem nöthigen Raume zu ihrer Aufbewahrung nicht fehle, nicht wünsche, daß ein Theil davon vernichtet werde, daß er im Gegentheile noch darum ersuchen müsse, daß die Acten der Stadtgemeinde Wiesbaden, welche sich im Archive zu Idstein befinden, hierher zur ferneren Aufbewahrung mitgetheilt werden möchten.

240. Zu dem Gesuche des Alexander Schmidt von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Wirthschaft in seinem am Ecke der Weber- und Ranggasse belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

Die Gesuche um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde von Seiten:

241. des Spenglers August Heinrich Friedrich Roos von hier und

242. des Selters Georg Philipp Carl Kneffel von hier werden genehmigt.

243. Das Gesuch des Kaufmanns Samuel Flörsheim von Battenberg im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde wird vorbehältlich der Erlangung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Bittstellers genehmigt.

244. Das Gesuch des Weinhändlers Anton Seebach von Heddernheim, Amts Höchst, dormalen dahier, gleichen Betreffs, wird genehmigt.

245. Ebenso das Gesuch des Regimentshautboisten erster Classe Johann Friedrich Erdmann Burkhardt von Bierstadt, dormalen dahier, gleichen Betreffs, zum Zwecke seiner Verheirathung mit Johannette Magdalene Karoline Hirsch von hier.

Wiesbaden, den 28. Februar 1865. Der Bürgermeister
Fischer.

Notizen.

Heute Donnerstag den 2. März, Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Kohlenasche, Kehrlicht und Straßendünger auf dem städtischen Acker unter der Gasfabrik. (Siehe Tgbl. 51).

Allgemeiner Kranken-Verein.

Montag den 6. März d. J., Abends 7½ Uhr

Generalversammlung

bei Herrn Scherer zu schönen Aussicht.

Tagesordnung: den Anschluß des Kranken-Vereins an die Lebensversicherungsgesellschaft Germania in Stettin betreffend.

Die Mitglieder werden ersucht, der Wichtigkeit des Gegenstandes wegen, sich recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Wiesbaden, den 1. März 1865. Der Vorstand. 21

Ausverkauf.

Da ich mein

Putz- und Modewaaren-Geschäft

aufgebe, so verkaufe ich meinen noch sämmtlichen Waaren-Vorrath: bestehend in allen Sorten carrirten und glatten Bändern, von 8 kr. per Elle an, schwarzen und farbigen Samtbändern, alle Farben Seidenstoffe, Schleiern, Nezen, Ärmel und Kragen, weißen und schwarzen Spitzen, Blumen, alle Farben Federn (besonders schwarze lange Federn zu fl. 1 per Stück), eine große Partie runde, sowie Capot-Strohhüte und noch sonst in dieses Fach einschlagende Artikel unter dem Fabrikpreis.

L. Drey,

untere Webergasse 23. 3023

Corsetten

Pariser, kurze, halb- und ganzlange in großer Auswahl und billigst, sowie Crinolinen bei

Gg. Wallenfels, Langgasse 37. 2975

Meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß das Waschen und Façoniren der Strohhüte seinen Anfang genommen hat.

A. Ritter, Launusstraße 10. 3103

Subscriptions-Einladung auf:

Edmund Hoeser's

Erzählende Schriften

in 12 Bänden oder 36 Lieferungen.

Mit dem Portrait des Verfassers in Stahlstich.

Die Lieferung 15 fr. rhein.

Edmund Hoeser hat gleich von Anfang an eine hervorragende Stelle eingenommen, ist aber in kurzer Zeit unser erster und bester deutscher Erzähler geworden. Die höchste Wahrheit und Naturtreue der Schilderungen, Originalität der Auffassung, tiefe Kenntniß der Natur, des Lebens und Menschenherzens sichern ihm diesen Platz in der Literatur und die Liebe und Anhänglichkeit seiner Leser. Die ungewöhnliche Kraft der Gestaltung und der Sprache des Verfassers üben einen Zauber und eine Spannung auf den Leser, der ihn treibt, das Buch nicht aus der Hand zu legen. Edmund Hoeser hat echte Volksgeschichten geschrieben, aus allen Schichten des deutschen Volkes, denn das deutsche Vaterland bietet dem Dichter Land und Leute dar, wie sie auf der ganzen Erde nicht schöner, reicher und wechselvoller zu finden sind. Daher zeigt sich auch die Erfindungsgabe des Verfassers in allen Geschichten überaus glänzend und frisch. Nirgends wird man Behandlung, Darstellung und Schilderung reifer und schöner finden — nirgends lieblicher und ergreifender.

Wir laden zu Subscriptionen ergebenst ein und senden auf Wunsch gern die erste Lieferung zur Einsicht.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27.

Strohhatwaschen!

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß das Waschen und Faconniren der Strohhüte in den nächsten Tagen seinen Anfang nimmt.

Durch vollständige gute Einrichtung ist uns möglich, alle Aufträge schnell und auf's Beste auszuführen.

Chr. Fraund,

Hofappennmacher, Goldgasse 18,

Ed. Fraund,

Hutmacher, Langgasse 25.

3197

Die Möbelfabrik

VON **H. Heitz,** Louisenstrasse 32,

empfiehlt ihre Vorräthe aller Art solid gearbeiteter **Polster- und Kastenmöbel**, sowohl in Mahagonie, als Nußbaumholz; auch übernimmt dieselbe ganze Ausstattungen zu sehr mäßigen Preisen unter Garantie. 3100

Alle Arten Zeichnungen für Soutage und Weißstickerei, Namen zc. werden schnell und billig besorgt bei **H. Scheuer,** Faulbrunnenstr. 10. 965

Im Schützenhof

wird Mittagessen für 13, 15, 18 und 24 kr. in und außer dem Hause verabreicht. Auch wird fortwährend ein vorzügliches Glas Actien-Bier für 4 kr. verzapft von **C. Wiltz.** 2526

Heinrich Nado, Zimmermaler,

Häfnergasse 17, empfiehlt alle in sein Fach einschlagende Decorationen, sowie Schriftschreiben, alle Arten Zimmeranstreichen und Lackiren und ganze Gebäude fertig auszudecoriren. 2766



Das Haus von Otto Schellenberg Kinder, Marktstraße 37, worin bisher ein Spezereigeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist zu verkaufen oder zu vermietthen durch

Jakob Kleber, Kirchgasse 37. 3024

Bumpen

in jeder beliebigen Größe sind vorrätzig und werden angefertigt bei **S. Fausel,** Emserstraße 10. 1490

Holzwaren,

als: Züber, Bünnen, Eimer, Brennen, hölzerne Küchengeräthe, Schieber, Schaufeln, Wannen, Fruchtmaß, Krähnen, Schieblasten, Schachteln, Holzschuhe, Tafeln, Griffel, Mörbel, Mänsefallen, Käfige, Stuhlrohre zc.; ferner alle Sorten Siebe, Drahtgewebe und Flechtereien empfiehlt

Louis Krempel, Langgasse 6. 740

Lackirte Grabkreuze

von Eisenguß mit Aufschrift, Vergoldung und Sockelsteinen, dauerhaft und schön gefertigt, werden auf den Friedhof geliefert und sind stets vorrätzig bei

Julius & Adolph Hartmann,

Schwalbacherstraße 31. 1993

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr.

Silionese per Flasche 1 fl. 45 kr.

Chinesisches Saarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr.

Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 kr. bei

263

G. A. Schröder, Hoffriseur, Webergasse 15.

Altes Binn wird angekauft bei Zinngießer

736

J. Manzetti, Metzgergasse 14.

Altes Messing wird angekauft und gut bezahlt bei **August Metz,** Gelbgießer, Eck der Schachtstraße und des Römerbergs. 735

Sargmagazin Nerostraße 34. 737

Prima Stearinlichter von Wünzing & Co. per Paquet 25 kr.,

secunda do.

do.

23 kr.

empfiehlt **C. Kadetsch,** Friedrichstraße 28. 3199

Selterferwasser, fortwährend frisch, empfiehlt

C. Kadesch, Friedrichstraße 28. 3199

Melis (im Brod) à 17 kr. per Pfd.,

do. feinst (im Brod) à 18 kr. per Pfund

empfehl

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 3198

Coaks

sind fortwährend zu haben bei

J. H. Lembach in Viebrich a. N. 3200

Strickbaumwolle in weiß, farbig und ungebleicht, äußerst billig bei

Sermann Nayß im Einhorn.

Stettweiden

sind fortwährend zu haben bei Korbmacher

Machenheimer, Saalgasse 5. 3201

Eine große Parthie

Packfisten u. Cigarrenkistchen

werden billigst abgegeben bei

P. Fassbinder, Webergasse 6. 3202

Güter- und Möbel-Transport.

Unterzeichneter übernimmt alle Arten Transporten von Gütern und Möbeln in hiesiger Stadt, sowie ganze Auszüge mit Kollwagen.

Peter Blum, Güterschaffner, Metzgergasse 25. 3203

Stearinlichter prima, pro Paquet 24 kr.,

do. secunda " " 20 kr.,

bei **F. L. Schmitt**, Taunusstraße 25. 3198

Vorzüglichen Schweizer und Limburger Käse empfiehlt

C. Kadesch, Friedrichstraße 28. 3199

Ein neuer zweithüriger nußbaumlackirter Kleiderschrank ist billig zu verkaufen Metzgergasse 37. 3137

Es werden Strohhüte zum Waschen und Façoniren angenommen, welches ich meinen geehrten Kunden und Gönnern hierdurch anzeige.

F. C. Schuckardt. 3136

Platterstraße 5 sind 4 Wagen Dung zu verkaufen.

3147

Den geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß das Waschen und Neufaçonniren der Strohhüte bereits seinen Anfang genommen.

Cath. Kamberger & Comp., Langgasse 19. 3204

Hiermit zeige ich meinen geehrten Kunden und Gönnern ergebenst an, daß ich von heute an Strohhüte zum Waschen und Façoniren übernehme.

L. Niefer, Langgasse 14. 3205

Gesucht

werden von zwei stillen Damen 3 unmöblirte Zimmer, Küche ic., womöglich Südseite. Adresse nebst Preisangabe unter W. H., Louisenstraße 11. 3071

Rührer Ofen- & Schmiedeföhlen vom Schiff zu beziehen bei

3079 **Aug. Dorst.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Beschneiden von Weinstöcken, Bäumen und allen Gartenarbeiten, auch sind daselbst gute Sorten Weinstöcke zu haben.

R. Meth, Stiftstraße 10 a. 3138

Herrnkleider kauft fortwährend **Gerhardt,** Ellenbogengasse 9. 1388

Ein vierfüßiger **Wagen** im besten Stande steht billig zu verkaufen bei
Schmiedemeister Kern in Wiesbaden. 3096

Zwei schöne **Glaserker** sind billig zu verkaufen **Webergasse** 18. 2694

Schachtstraße 9 ist eine junge hochtrachtige **Kuh** zu verkaufen. 3156

Ein gutes kräftiges **Pferd** von 8 Jahren ist mit Karrn und liegendem Geschirr Veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres Exped. 3150

Ein zweifüßiger **Comptoirpult** ist billig zu verkaufen bei
A. Tillmann, große Burgstraße 7. 3110

Flügel, Tafelclaviere von **Kaim & Günther, Lipp, Pianos** in allen Gattungen empfehlen zum Vermieten und Verkauf

W. & C. Wolff, Louisenplatz 7. 647

In meinem Magazin, Ellenbogengasse No. 9, kaufe ich **Möbel, Kleider, Gold- und Silbersachen.** Auch übernehme ich **Mobilienversteigerungen.**
A. Gerhardt. 1356

Langue française. Leçons et conversation par une dame française. S'adresser au bureau de cette feuille. 2794

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigst geliebten **Vater, Bruder und Schwager, Wilhelm Better,** nach einem langen schweren Leiden und nach einem sanften Entschlafen in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet morgen Freitag Nachmittag um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Gattin und Kinder. 3206

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unseren guten, unergelichen **Vater und Großvater,** den Pensionär **J. Ch. Nicol,** heute Nachmittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in seinem 85. Lebensjahre sanft und Gott ergeben zu sich abzurufen.

Wir geben diese trauernde Nachricht allen Freunden und Bekannten mit dem Bemerken, daß die Beerdigung Freitag den 3. März Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 3, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 28. Februar 1865.

3207

Namens der Hinterbliebenen:
Louis Nicol.

(Sterbet eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 52)

2. März 1865.

Concert für die Armen-Augenheilanstalt.

Das **Concert**, welches den 3. März zum Besten dieser Anstalt im hiesigen Casino saale gegeben werden sollte, findet nunmehr **Montag den 6. März, Abends 7 Uhr**, unwiederruflich statt.

Indem wir diese Veränderung zur öffentlichen Kenntniß bringen und die edeln Menschenfreunde bitten, durch ihre zahlreiche Theilnahme auch dieser Anstalt ein Ehrentheil zukommen zu lassen, fügen wir einige statistische Zahlen bei, aus denen die Bedürftigkeit derselben unzweideutig hervorgeht.

Besucht wurde die Anstalt im Jahre 1864 im Ganzen von 2506 armen Augenleidenden. Unter denselben waren 321 aus Wiesbaden, 1251 aus dem übrigen Herzogthum und der Rest theils aus Deutschland, theils aus außerdeutschen Ländern.

Von sämmtlichen behandelten Augenkranken haben nur 390 eine bescheidene Entschädigung für Kost und Logis bezogen, während die ärztliche Behandlung für alle unentgeltlich gewesen ist.

Wiesbaden, den 1. März 1865.

Die Verwaltungskommission. 3209

Wein-Handlung

von

Nöderallee 28. **Chr. Filbach**, Nöderallee 28.

Depôt fremder Weine.

Französische Weine.

Jahrgang.

		Mit Glas.
1857er	Bordeaux St. Estephe	1 fl. 36 fr.
"	" Margeau	1 " 30 "
"	" St. Julien	1 " 12 "
1861er	" Medoc	1 " — "
1859er	Frontignan	— " 54 "
"	Burgunder	— " 54 "

Ungar-Weine.

1861er	Tosaher	2 fl. 36 fr.
186er	Carlomiger Rothwein	1 " — "

In Gebinden billiger.

3210

Klavierstimmen und besonders Reparaturen besorgt bestens

M. Matthes, Instrumentenmacher, Marktplatz 3. 964

Eine elegante Garnitur Polstermöbel von Mahagoni mit braunem Seidendamast bezogen zu einem sehr billigen Preise Diene. gosse 1. 3208

Kalbfleisch

per Pfund 10 fr. bei

3153

Metzger Hees, Nerostrasse 2.

Kalbfleisch,

erste Qualität, per Pfund 10 fr., fortwährend zu haben bei **M. Baum**, Neugasse 18. 3146

1. Qualität Kalbfleisch

das Pfund 10 fr. bei

Metzger Hirsch, Metzgergasse 27. 3149

J. Hertz, Marktstrasse 13,

empfiehlt sein Lager in:

Kleiderstoffen aller Art, **franz. Taffet** (unter Garantie) **schwarzen und ächten gewirkten Doppel-Châles, Gardinenstoffen** etc.

2867 *Billige und feste Preise!*

Hotelbesitzern besorge schnellstens:

Messerputzer 12—18 fl. (für 1 oder mehrere Duzend Messer auf einmal),
Messerschärfer 1 fl. 12 kr., Fleischhackmaschinen 12—18 fl., Kaffeebrenner, Kraut-
hobeln, Rüdelschneidmaschinen 9 fl., Eismaschinen 9—100 fl., Waschmaschinen
60—100 fl., Waschmangen 25—60 fl., Waschausringer 18 fl., Weißzeugpressen.
L. v. Bonhorst, Kirchgasse 31. 287

Sämmtliche noch auf Lager habende **Winterkleiderstoffe** verlaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Chr. Julius Schröder,

große Burgstraße 12. 3213

Ein geschicktes Holländer **Kanarienvogel-Weibchen** zu verkaufen
Schachtstraße 5 bei **Joh. Krümel.** 3214

Limburger Noekwolle

in weiß und scharlachroth wieder erhalten und empfiehlt

C. S. Schmittus. 3215

Abonnement **L. Rangloge** ist abzugeben. Näh. Exped. 2815

Versteigerung in Sonnenberg.

Jacob Schaar in Sonnenberg läßt Freitag den 3. März Morgens 10 Uhr aller Arten Haus- u. Küchengeräthschaften, Gartenmöbel für eine Wirthschaft, ein Herd mit kupfernem Schiff, Fässer und Bünnen gegen gleich baare Zahlung versteigern. 3144

Von dem bei F. A. Brochhaus in Leipzig erschienenen

Kleinern Brochhaus'schen

Conversations-Lexikon

ist soeben die zweite völlig umgearbeitete Auflage vollendet worden, die jetzt in einer neuen Ausgabe

in 40 Heften zu je 18 Kr. erscheint. Monatlich werden 3 Hefte ausgegeben, doch ist das Werk auch in beliebigen andern Terminen oder auf einmal complet (gebunden 12 fl., gebunden in Leinwand 13 fl. 48 kr., in Halbfranz 14 fl. 24 kr.) zu beziehen.

Dieses bis auf die neueste Zeit fortgeführte Werk ist ein bewährtes Nachschlagewerk in allen in der Wissenschaft und dem bürgerlichen Verkehr vorkommenden Fragen, und zugleich ein erschöpfendes Fremdwörterbuch. Dasselbe kann als ein in jeder Familie unentbehrlicher Hausschatz empfohlen werden.

Das erste Heft ist nebst einem Prospect durch die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 27,

zur Einsicht zur erhalten.

Malz-Extract

mit Emser Kesselbrunnen bereitet, von Fr. Gödecke,

alte Post, Bad Ems.

Ein diätisches Heilmittel, welches mit der stärkenden Eigenschaft des Malz-Extractes die Heilwirkungen des Emser Kesselbrunnens vereinigt, daher bei chronischem Lungenkatarrh (Bronchitis), schwacher Verdauung, Magensäure, Blutarmuth, Schwächung der Unterleibs-Organe und bei Reconvalescenten insbesondere als vorzügliches Heil- und Stärkungsmittel sich erprobt hat, empfiehlt

Chr. Ritzel Wwe. 2240

Homöopathischen Gesundheits-Kaffee

von Krause & Comp. in Nordhausen empfiehlt

C. Kadesch, Friedrichstraße 28. 3199



Piano-Magazin.

S. Hirsch, Taunusstrasse 25,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in neuen und gespielten Instrumenten: Tafel-Klaviere, Pianinos und Harmoniums der renommirtesten Fabriken unter mehrjähriger Garantie und solidesten Preisen. 3025

Wagen per Stück 3 Kr. Metzgergasse 27. 3212

Im unterzeichneten Verlage erscheint und ist die 1. Lieferung in

Wilhelm Roth's
Kunst- und Buchhandlung
vorräthig:

Edmund Hoefers

Erzählende Schriften

in 12 Bänden oder 36 Lieferungen.

Mit dem Portrait des Verfassers in Stahlstich.

Die Lieferung 15 kr. rhein.

Das Werk wird bis Ende 1865 vollständig in den Händen der Subscribenten sein.

Edmund Hoefers hat gleich von Anfang an eine hervorragende Stelle eingenommen, ist aber in kurzer Zeit unser erster und bester deutscher Erzähler geworden. Die höchste Wahrheit und Naturtreue der Schilderungen, Originalität der Auffassung, tiefe Kenntniß der Natur, des Lebens und Menschenherzens sichern ihm diesen Platz in der Literatur und die Liebe und Anhänglichkeit seiner Leser. Die Erfindungsgabe des Verfassers zeigt sich in allen Geschichten überaus glänzend und frisch. Nirgends wird man Behandlung, Darstellung und Schilderung reifer und schöner finden — nirgends lieblicher und ergreifender. Der folgende Inhalt wird besonders den Reichthum und Wechsel des Stoffes zeigen.

Aus einer Familie. — Das verlassene Haus. — Auf der Universität. — Das Annelen von Seedorf. — An der Grenze. — Die alte Apfeltrau. — Die alte Erlaucht. — Der wilde Heide. — Madonna Luna. — In einer stillen Straße. — Der Onkel Stephan. — Das Haus van der Noos. — Helene. — Verlorene Liebe. — Ein alter Mann. — Fräulein Eise. — Erhard Waldow. — Das Burgfräulein. — Verhandelte Treue. — Die Dohlenkönigin. — Anno 92. — Vom großen Bart. — Kolof, der Kiekrut. — Der Aufruhr. — Aus dem Freiheitskriege. — Der alte Kapitain. — Das Wyler Schloßchen. — Ein Schrei. — Das schwarze Schiff. — Die rothen Nelken. — Der Schäfer von Rodeck. — Muskietier und Muskietier'n. — Es waren einmal zwei alte Soldaten. — Eine Gespenstergeschichte. — Bei den zwei hohen Tannen. — Im rothen Hause. — Erzählungen eines alten Fiedlers. — Melusine. — Die hellen Fenster. — Peter von Aum. — Kapitain Ketelhoeck. — Der Buschhof. — Der stille Kamerad.

Das gelungene Portrait des Verfassers in Stahlstich wird der 12. Lieferung gratis beigegeben. Die erste Lieferung liegt in allen Buchhandlungen zur Ansicht vor.

Einzelne Erzählungen und Lieferungen werden nicht abgegeben.

Zu zahlreicher Subscription ladet ein

Verlagshandlung von Adolph Krabbe in Stuttgart.

In Wiesbaden:

Wilhelm Roth's

Kunst- und Buchhandlung.

M a r k t 7.

Frische

Mustern, Cablian, Backfische.

Nerosstraße 30 ist Heu und Grummet zu verkaufen.

Kölner Dombauloose à 1 Thlr. zu haben bei der Exp. d. Bl. 1789

Resten von allen möglichen Damenkleiderstoffen werden, um damit vor Ankunft der neuen Frühjahrestoffe gänzlich zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

August Jung,

untere Webergasse.

2745

Neue Mahagoni- & Nußbaum-Möbel

werden zu äußerst billigen Preisen verkauft, als: Canape, Bettstellen, Kleidersekretäre, Pücher- und Spiegeelschränke, Näh-, Nacht-, Schreib-, Auszieh-, ovale und runde Theetische Mauergasse 1. 2208

Sidensammtstreifen, schwarz und couleurt, zum billigsten Preise, zu haben bei

J. Astheimer,

Goldgasse 1, Eck der Häfnergasse.

32

Bekanntmachung.

In Folge unseres in der Zeitung und im Tagblatt erlassenen Aufrufs wegen Errichtung eines Denkmals unserer in der Schlacht bei Waterloo gebliebenen Kameraden, ersuchen wir insbesondere unsere lieben Mitbürger und Bewohner der Stadt Wiesbaden ihre Beiträge an den Herrn Kaufmann F. W. Käsehier, die L. Schellenbergsche Hofbuchhandlung, Wilh. Roths Kunst- und Buchhandlung und Herrn Rechnungsrath Kraft gefälligst zu entrichten, woselbst auch Subscriptionslisten und die Zeichnung des Denkmals offen liegen.

Wiesbaden, den 22. Februar 1865.

Die Generale:

318

Hergenhahn. v. Breidbach-Bürresheim. Weiz.

Zur Empfangnahme von freiwilligen Beiträgen erkläre ich mich hiermit bereit.

F. W. Käsehier.

Nähmaschinen billigste und beste von 91—115 fl. mit allem Zubehör, Glasfüßen, Falteneisler etc., für Haushaltungen, Schneider, Koppenmacher etc. etc. Bei Paar 5% Rabatt. Garantie und freie Instandhaltung 3 Jahre.

L. v. Bonhorst, Kirchgasse 31. 287

Die Mitlieder unserer Kirchnaemeinde werden hierdurch geziemend eingeladen, zur Einweihung des dem hiesigen Friedhof zugefügten neuen Stückes, welche wir l. Freitag den 3. l. M. um 3 1/2 Uhr Nachmittags zugleich mit der Beerdigung der Leichen der Herren Polizei-Sergeanten J. E. Nicol und Tagelöhners W. Better auf demselben, vorzunehmen gedenken. Diejenigen, welche sich dem Zuge auf den Friedhof anzuschließen wünschen, benachrichtigen wir, daß derselbe um 3 Uhr von der Wohnung des H. Nicol, Nerostraße 3, abgehen soll.

Die evangelischen Geistlichen der Stadt.

Ein kleiner schwarzer **Wischer** zu verkaufen Marktstraße 13.

3216

Das am Sonntag Morgen in der Wilhelmsstraße aufgefundenene schwarze **Tuch** beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

3217

Am Montag Abend blieb ein **Fächer** auf einem Tische im Schwalbacherhof liegen. Man ersucht den Finder, denselben bei der Exped. gegen Belohnung abzugeben.

3218

3219

Ein kleiner schwarzer **Wischer** zu verkaufen Marktstraße 13.

Eine Wittwe von guter Familie, welche in allen Zweigen der Haushaltung und ebenso in der Krankenpflege erfahren ist, sucht eine diesen Eigenschaften entsprechende Stelle. Das Nähere in der Expedition. 3163

Eine Frau sucht eine Monatsstelle. Zu erfragen in der Expedition. 3174

Ein Mädchen sucht Monatsdienst, Nöckerallee 16, ebener Erde. 3218

Jemand, der im feinen Weißnähen geübt, kann Beschäftigung erhalten Kranz 2. 3219

Gesucht ein Monatmädchen gegen guten Lohn. Näheres in der Exped. 3220

Stellen-Gesuche.

Ein Frauenzimmer aus guter Familie sucht entweder als Stütze der Hausfrau oder auch zur selbstständigen Führung eines Haushaltes Stelle. Eintritt gleich oder auch später. Näheres Leberberg 3. 3167

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird gesucht auf gleich, Weltritzstraße 21. 3175

Friedrichstraße 5 wird ein braves Mädchen auf 1. April gesucht. 3171

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort zu miethen gesucht. Näheres Adolphstraße 6, Parterre. 2908

Ein solides Mädchen, welches selbstständig kochen und etwas Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht; gute Zeugnisse werden verlangt.. Näheres in der Expedition. 3168

Gesucht wird auf 1. April ein anständiges, braves Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und im Nähen und Bügeln erfahren ist. Näh. Bahnhofstraße 2, Bel-Etage. 3169

Ein zuverlässiges Dienstmädchen in eine kleine Familie gesucht Steingasse 3. 3177

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition. 3126

Es wird ein solides Mädchen in ein Putzgeschäft in die Lehre gesucht. Näheres Exped. d. Bl. 3005

Es wird ein Kindermädchen gesucht, welches gute Zeugnisse besitzt. Zu erfragen in der Expedition. 3221

Ein reinliches Dienstmädchen wird auf den 1. April gesucht. Näh. Exp. 3222

Ein stilles, braves Mädchen, welches Haus- und Handarbeit versteht, auch etwas kochen kann, sucht auf gleich oder später eine Stelle. Näheres Wellritzstraße 15. 3223

Ein Mädchen für die Hausarbeit, kann den 1. April in Condition treten bei Schuhmacher G. Schäfer, Goldgasse 1. 3224

Auf 1. April wird ein treues zuverlässiges Kindermädchen gesucht Frankfurterstraße 9. 3225

Es wird ein braves Hausmädchen gesucht Oberwebergasse 37, 1 St. hoch. 3226

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Neugasse 12. 3227

Ein reinliches Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, wünscht eine Stelle als Kindermädchen oder irgend wo als Hausmädchen. Zu erfragen Nerostraße 5. 3228

Für eine größere Fabrik wird ein mit guten Zeugnissen versehener

Mühlenaufseher,

der gleichzeitig vorkommende Reparaturen besorgen kann, gesucht. Offerten unter Chiffre B No. 180 besorgt die Exped. 3229

In der Nähe der Stadt wird ein Schuhmacherlehrling gesucht. Näheres zu erfahren bei Lederhändler Stritter. 3230

Ein junger Mann, welcher beim Militär diente und schon Bursche war, wird als Diener gesucht. Bei wem, sagt die Exped. 3231

Ein junger Mann sucht eine Stelle bis April als Badmeister, Hausknecht oder auch Krankenwärter. Näheres Kirchgasse 3. 3232

Ein Scribent wird gesucht. Näheres Expedition. 3233
 Ein mit guten Zeugnissen versehener Junge, welcher das Messer-Geschäft erlernen will, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3234
 1200 fl. Capital sind gegen gute gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Expedition. 3128
 1400 fl. werden zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 3235
 2000 fl. werden gegen doppelte Sicherheit ohne Makler baldigst zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 2972

Faulbrunnenstraße 4, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermietthen. 2248
 Heidenberg 4 ist eine geräumige Mansarde an reinliche Arbeiter zu vermietthen. 1548
 Kirchgasse 11, Parterre, sind 2 möblirte Zimmer zu vermietthen. 2551
 Marktstraße 24 ist im 1. Stock ein Logis von 3 Zimmern nach der Straße und allem Zubehör zu vermietthen. 3236
 Untere Webergasse 4, 3r Stock links Hinterhaus, ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen; auch ist daselbst ein junger Pudel billig zu verkaufen. 3190
 Eine Parterre und eine schöne Mansardewohnung ist sogleich zu vermietthen.

In Schierstein

ist in einem mit großem Garten umgebenen Landhause eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermietthen und sofort oder später zu beziehen. Näheres in der Expedition. 3137

Dem kleinen Aloyschen Meyer gratulirt zu seinem 9. Geburtstag Ungenannt, doch Wohlbekannt. 3228

Eine herzliche Gratulation dem Glischen B...r in der Saagasse zu ihrem Geburtstage! Von ihrem Cousin

A. Sch...m (aeg nwärtig in Berlin). 3238

Ein donnerndes Hoch soll erschallen von der Sommerstraße 3 bis in die Steingasse dem W. Bzu. zu seinem 33. Geburtstag! Von seinem Freund C. R. Des wolle mer des Jahr nit vergesse? 3238

Unserm Freund Ch. W. die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstage! Lenchen. Gretchen. 3238

Ein mill ondonnerndes Hoch soll erschallen von der Mariabuf bis in die Steingasse 8 dem W. B. zu seinem heutigen 31. Geburtstag!

Wir feiern dieses Wiegenfest In Freud' und ohne Sorgen;

Leb' glücklich, dies wünsch, ich Dir allerbest! Heut' und noch unzäh'ige Morgen.

Erfreue uns auch darum heut, Lieb' immer stets Dein gutes Weib.

Mit eifrigem Bestreben. 3238 Bedenk' — jetzt ist die Reih' am



Fr. W.

Gerächt und gerichtet.

Eine schlesische Dorf- und Criminalgeschichte. (Fortsetzung und Schluß aus No. 51.)

Der Landesfürst hat erwidert: „Welch' eine Tragödie,“ rief er bewegt, „der Mensch ist unschuldig auch an dem zweiten Morde, laßt ihn frei, er ist begnadigt!“

Marianne sank sprachlos zur Erde, sie wollte die Kniee des milden Fürsten umfassen, er war schon in der nächsten Thür verschwunden.

Saut schluchzend vor Freude und Rührung eilte sie davon. Noch ehe Marianne

In die Heimath zurückgekehrt, war die Begnadigung Georgs angelangt. Zum zweiten Male frei! — Und jetzt ohne eine Last, ohne finstere, schwarze Gedanken. Frei und weit hob sich seine Brust und wie ein Neugeborner blickte er jetzt in das Leben. Seine Wange färbte sich jetzt wieder roth, seine Augen begannen von Neuem zu leuchten, die gebeugte Gestalt richtete sich wieder auf, nur das weiße Haar blieb ihm als Erinnerung an jene Tage.

Die Liebenden hatten sich wieder und noch eine große Freude sollte ihnen kommen, als wollte das Geschick nun alle geschlagenen Wunden heilen. Mariannens Vater war von diesen Ereignissen doch zu tief erschüttert, um nicht noch lebhafter als damals den Drang zu fühlen, sich wieder mit seiner Tochter auszusöhnen. Daß sie selbst beim Landesfürsten gewesen, ihn gesprochen, daß Marianne so viel „Courage“ gehabt, schwellte doch mit Stolz sein väterliches Herz, man sprach wieder gut von ihr im Dorfe, Alle bestaunten ihre That, bedauerten den armen Georg, der so unschuldig gelitten und unschuldig gewesen, wie sie sich's wohl gedacht, wenn auch nicht gesagt hatten. Wie hätte sich der Alte versagen können, eine solche Tochter im Hause zu haben und einen solchen Schwiegersohn! Er kam selbst, Marianne heimzuholen und hielt nicht, wie damals auf dem ersten Stur an, sondern stieg festen Schrittes hinauf und als sie sagte: „Ich komme nicht ohne Georg,“ da hatte er ruhig geantwortet, als verstehe sich das von selbst: „Georg soll übernehmen, ich werde doch alt und müde.“

Das gab eine Freude, und nach langen, langer Wintertagen zog heller Sonnenschein in ihre Herzen, die geprüft genug, um nicht auch im Glücke, was doch immer das Schwerste, völlig glücklich sein zu können.

Der gutmüthige Protokollführer feierte die Hochzeit mit seinen Freunden zu gleicher Zeit und er wurde wenige Monate darauf in einer andern Stadt als „Kreis-Gerichts-Salarien-Kassen-Controleur“ angestellt. Welch' ein Triumph für seine Frau, der dieser Titel außerordentlich gefiel und die von ihrer Freundin Marianne nicht oft genug Briefe erhalten konnte, um sich an der Aufschrift dieses außerordentlichen Titels zu erfreuen. Rose war in ihre Dienste gezogen, und, wie die Frau „Controleur“ schrieb, jetzt folgsam und bescheiden.

Der Maurer und sein Vetter büßten ihren Doppelmord mit dem Tode. Der Erstere bekriegte reumüthig und zerknirscht das Schaffot, der Letztere verlor in diesem Augenblick die so lange fest behauptete Fassung und gewährte in seiner feigen Todesfurcht ein klägliches Schauspiel. Er, der jeden geistlichen Zuspruch abgewiesen, tief jetzt verzweifelt: „Wariet, ich will noch ein „Waterunser“ beten“, aber seine zitternden Hände vermochten sich nicht zum Gebet zu schließen, die bleichen Lippen wiederholten gedankenlos „Water unser“, mehr vermochte er in Todesangst nicht hervorzustammeln — da riß dem Richter die Geduld — ein Blitz — ein Aufschrei — und Alles war vorüber.

Der Justizrath war außer sich über die Begnadigung Georgs. — „Man kann also alte verdiente Justizräthe gemüthlich todschießen, das schadet nichts.“ — Aber noch mehr war er entüset, als bald darauf seine Versetzung in den Ruhestand und die Ernennung des Assessors in sein Amt erfolgte. Das war die Nemesis, die sich an seine Feinden geheftet, sich auch an ihm gerächt und ihn gerichtet.

Für das Waterloo Denkmal sind ferner eingegangen bei Rechnungsrath Kraft:

Durch Herrn Rechnungsdirector von Ungern von dem Personale der Herzoglichen Rechnungskammer 21 fl. 34 kr., welches dankend bescheinigt wird. 218

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: Die Fee von Elvershöp. Romantische Oper in 3 Akten von Conradin Wiffler. Musik von Ernst Reiter.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. S. Wellenberq.